

Pressverein Konstanz Akt.-Ges. in Konstanz.

Gegründet: 13./7. 1886. **Zweck:** Betrieb von Verlagsgeschäften, insbes. Herausgabe von Zeitschriften, Betrieb der sonst. Geschäfte des Buch- u. Kunsthandels und der Druckerei. Druck u. Verlag der Konstanzer Nachrichten, täglich erscheinendes Zentrumsblatt.

Kapital: M. 50000 in 250 Aktien à M. 200. Urspr. M. 15000, erhöht lt. G.-V. v. 20./5. 1908 um M. 35000, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Mai-Juni.

Bilanz am 31. März 1909: Aktiva: Kassa 761, Debit. 13208, Inventar 41107, Effekten 400, Material 1814, Hauskto 130, Liegenschaften 136765. — Passiva: A.-K. 50000, Darlehen 58254, Hypoth. 79390, alte Div. 120, R.-F. 3021, Gewinn 3400. Sa. M. 194187.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Div. 750, R.-F. 3463, Vortrag 3400. — Kredit: Vortrag 4213, verfall. Div. 88, Kassa 450, Betriebskto 2862. Sa. M. 7613.

Dividenden: Bis 1904: 0%; 1904/05—1908/09: 4, 4, 4, 5, 5%.

Vorstand: Alfred Merk, Ed. Lohrer.

Aufsichtsrat: Vors. Gürtlermeister Jos. Wirth, Stellv. Rechtsanw. Karl Beyerle u. noch 7 andere Mitgl.

Deutsche Verlags-Akt.-Ges. in Leipzig, Hospitalstr. 21.

Gegründet: 30./4. 1904 mit Wirkung ab 1./5. 1904; eingetr. 2./7. 1904. Gründer s. Jahrg. 1905/06.

Zweck: Übernahme u. Fortführung der unten verzeichneten Verlagswerke u. der Betrieb von Verlagsgeschäften überhaupt. Auf das A.-K. machte der Verlagsbuchhändler Adolph Schumann in Leipzig folgende Sacheinlagen: 2 Verlagswerke: Krauss, Streifzüge im Reiche der Frauenschönheit u. Anmut des Frauenleibes, 27 Kopien von Originalgemälden der klassischen Kunst, 26 Klischees für Drei- u. Vierfarbendrucke zu diesen Gemälden, Umschlagklischees u. Einbandplatten, Platten zu Fink, Musikalischer Hausschatz, Klischees u. Matern zu Marx, Beethovens Leben u. Werke, Brendel, Geschichte der Musik u. Marx, Anleitung, 2500 Platten der Musikal. Universalbibliothek, Klischees zu Schillers Werken, Zeichnungen zu Schillers Gedichten u. zu Schiller u. Goethe, Satz u. Matern zu Schiller Band 1—12, 25 Kupferdruckplatten u. Verlagsrechte Moderne Meister, 223 Stahlplatten Alte Meister, Städte-Ansichten etc., Papier-Vorräte und zwar: 57000 grau Karton, 20000 weiss Kunstdruck (klass. Kunst), 188000 weiss Notendruck, 15000 Umschlag für Noten, 25000 weiss Kunstdruck, 60000 Klassiker-Papier, 56000 gedruckte Kartons; 330900 Bücher, Hefte und Musikalien und 112000 Bilder. Gesamtwert der Einlagen M. 195000, wofür Adolph Schumann 195 Aktien der Ges. à M. 1000 erhielt. Der per 30./6. 1908 mit M. 37648 ausgewiesene Verlust erhöhte sich 1909 auf M. 74269. Die G.-V. v. 20./12. 1909 sollte über die Liquid. der Ges. beschliessen, doch wurde dieser Antrag abgelehnt.

Kapital: M. 200000 in 200 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1909: Aktiva: Verlagsrechte 44280, Platten u. Klischees 32413, Lager 146192, Debit. 144934, Kassa 158, Inventar 900, Verlust 74269. — Passiva: A.-K. 200000, Kredit. 184082, Akzepte 54866, R.-F. 3400, Amort.-F. 800. Sa. M. 443148.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 37648, Abschreib. 11291, Unk. 9947, Zs. 4554, Verlagsverlust 10827. Sa. M. 74269. — Kredit: Verlust M. 74269.

Dividenden 1904/05—1908/09: 4, 3, 0, 0, 0%.

Direktion: Theodor Rudolph. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanw. Otto Neubert, Rich. Meitzendorff, Leipzig; Kaufmann Kampe, Cöthen.

Kunstanstalt Grimme & Hempel Akt.-Ges. in Leipzig,

Schleussig, Könnertstrasse. (In Liquidation.)

Gegründet: 23./6. 1896; eingetr. 20./7. 1896. Die Ges. ist aus der 1875 unter der Firma Grimme & Hempel gegründ. Steindruckerei hervorgegangen. Übernahmepreis des Fabrikat-Geschäfts mit allen Ein- u. Zubehörungen nebst dem zu Leipzig, Eilenburgerstr. gelegenen Bauplatzgrundstück M. 710457. Gründung s. Jahrg. 1898/99 u. 1900/1901.

Die Ges. bezweckte Übernahme, sowie Fortführung der genannten lithograph. Anstalt nebst Diaphaniefabrikation u. Kunstglaserei. Ferner pflegte die Ges. den Kunstdruck, Herstell. u. Vertrieb von Plakaten u. Reklamekarten, sowie Anfertigung von Wertpapieren. 1897/98 wurde ein neues Fabriketabliß. in Leipzig-Schleussig erbaut u. bezogen. Der Ges. mangelte es in den Jahren 1900/1904 infolge der ungünstigen Geschäftslage in der Diaphanie- und Reklameabteilung an Aufträgen, was mehrfach einen Stillstand von Masch. zur Folge hatte. 1900/1901 trugen die Erben des Gründers der Ges. zu ihrer Konsolidierung bei u. einige Grossaktionäre überliessen ihr ohne Gegenleistung eine Anzahl eigener Aktien, die auf Effektenkto genommen wurden u. mit M. 80000 zu Buche stehen. Das Jahr 1901/1902 schloss mit M. 94200 Verlustsaldo, der sich 1902/1903 auf M. 134207, 1903/1904 auf M. 279371 erhöhte. Die G.-V. vom 18./6. 1904 beschloss Auflös. der Ges., nachdem der A.-R. erklärt, er könne die Verantwortung nicht übernehmen, den Aktionären weitere Kapitalopfer aufzuerlegen, die zu einer Reorganis.